

M.A. Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik

MODULHANDBUCH

(gemäß StPO 2024)

I. Basisbereich

Modulbezeichnung	Einführung: Rechtswissenschaften Introduction to Legal Science
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul gewinnen die Studierenden anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus dem (internationalen) Strafrecht und / oder dem Völkerrecht Grundkenntnisse in rechtswissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• den Aufbau von Normen, Gesetzssystematiken sowie Regelungstechniken zu erkennen und zu erklären;• sich den Inhalt von Normen mithilfe juristischer Auslegungstechniken zu erschließen;• juristische Methoden wie die Gutachtentechnik sicher anzuwenden und mit ihrer Hilfe auch unbekannte Fallkonstellationen zu lösen;• zu spezifischen Fragestellungen in juristischen Bibliotheken, Urteilssammlungen und Datenbanken zu recherchieren, die Ergebnisse strukturiert zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren;• Struktur, Wirkweise und Reichweite von Normen kritisch zu analysieren;• die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen;• die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen)

	oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock

Modulbezeichnung	Einführung: Geschichtswissenschaft Introduction to Historical Research
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul gewinnen die Studierenden Grundkenntnisse in den für die historische Forschung notwendigen Methoden und Arbeitstechniken. Zum einen machen sich die Studierenden mit Grundlagen der Geschichtswissenschaft vertraut. Zum anderen befassen sie sich mit der Organisation und Durchführung historischer Forschung (Recherchearbeit) und insbesondere dem Umgang mit historischen Quellen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Primärquellen und geschichtswissenschaftliche Literatur auszuwerten, diese zu interpretieren und kritisch zu analysieren; • geschichtswissenschaftliche Methoden fragestellungsspezifisch auszuwählen bzw. zu verknüpfen; • Probleme in eine Aufgabenstellung zu übersetzen, die eine Ableitung von Fragen sowie deren Bearbeitung erlaubt; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen. • die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Proseminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz inkl. Studienleistung (120h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 2 Lernkontrolle und Referat

	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 30 Minuten) oder Schriftliche Ausarbeitung (max. 12.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eckart Conze

Modulbezeichnung	Einführung: Friedens- und Konfliktforschung Introduction to Peace and Conflict Studies
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Einführungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul gewinnen die Studierenden Grundkenntnisse in der Friedens- und Konfliktforschung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Ziele und Arbeitsgebiete der Friedens- und Konfliktforschung zu benennen; • Anwendungsfelder zu skizzieren und grundlegende Begrifflichkeiten zu definieren und in fachlichen Kontexten anzuwenden; • Konflikttheorien einzuordnen und zu beurteilen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Essay (max. 25.000 Zeichen) oder Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung, max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
---	-----------------------------

Modulbezeichnung	Einführung: Völkerstrafrecht Introduction to International Criminal Law
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen des Völkerstrafrechts. Neben Hintergrundwissen über die Entstehung und Entwicklung des Völkerstrafrechts erwerben die Studierenden Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Teils des Völkerstrafrechts. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Rechtsgrundlagen der internationalen Strafjustiz zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren; • die sachlichen und kontextuellen Voraussetzungen der völkerstrafrechtlichen Verantwortlichkeit unter Berücksichtigung der einschlägigen internationalen Rechtsprechung zu erörtern; • eigenständig und problemorientiert völkerstrafrechtliche Fälle zu bearbeiten und einer begründeten Lösung zuzuführen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock

Modulbezeichnung	Einführung: Sozialforschung Introduction to Social Science Research
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basissmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden methodische Kenntnisse der Sozialforschung und wenden diese auf einschlägige Forschungsprobleme der internationalen Strafjustiz an. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Forschungsdesigns zur Beantwortung von Fragestellungen im Feld der internationalen Strafjustiz zu entwickeln; • sich gesellschaftswissenschaftliche Quellen, Literatur und empirische Befunde zu erschließen, diese zu interpretieren und kritisch zu analysieren; • gesellschaftswissenschaftliche Methoden fragestellungsspezifisch auszuwählen bzw. zu verknüpfen; • Probleme in eine Aufgabenstellung zu übersetzen, die eine Ableitung von Fragen sowie deren Bearbeitung erlaubt; • Die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen; • Die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinenübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) oder <u>Seminar:</u> Präsenz und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung, max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
---	-----------------------------

II. Vertiefungsbereich

Modulbezeichnung	Geschichte und Politik History and Politics
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand konkreter Fragestellungen oder Anwendungsbeispiele mit den politischen und historischen Entstehungs- und Wirkbedingungen der internationalen Strafjustiz auseinander.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen und Dynamiken der internationalen Strafjustiz zu erfassen und reflektieren; • die (machtpolitische) Rolle der verschiedenen Akteure in der internationalen Strafjustiz kritisch und vergleichend einzuschätzen; • eigenständig oder in Gruppe in disziplinübergreifenden Zusammenhängen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Übung, 2 SWS und Übung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung/Übung und Übung:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Übung: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Vorlesung/Übung & Übung:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder</p>

	Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eckart Conze

Modulbezeichnung	Anwendungsperspektiven des Völkerstrafrechts Advanced Topics in International Criminal Law and Procedure
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit spezifischen Fragestellungen oder konkreten Anwendungsbeispielen der Internationalen Strafjustiz auseinander. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte und Problemstellungen aus den Bereichen des Völkerstrafrechts und des Völkerstrafprozessrecht zu erfassen und zu analysieren; • die Entwicklung und Dynamiken von völkerstrafrechtlichen Normen und Verfahren zu schildern und zu beurteilen; • die Zwecke, Wirkvoraussetzungen und Leistungsgrenzen der Internationalen Strafjustiz kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr	
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock	

Modulbezeichnung	Grundlagen des Trial Monitoring Principles of Trial Monitoring
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul gewinnen die Studierenden Grundkenntnisse der Prozessbeobachtung. Zum einen machen sie sich mit dem Ablauf strafrechtlicher Verfahren vertraut und zum anderen lernen sie das Verfassen von Prozessberichten. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion, Aufbau und Arbeitsweise der Staatsanwaltschaft und Straferichtbarkeit zu beschreiben; • den Ablauf und die Kernprinzipien deutscher Prozesse zu skizzieren; • eigenständig Prozesse zu verfolgen und ihre Beobachtungen in Berichten festzuhalten
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS Projektgruppentreffen und Workshops
Arbeitsaufwand	Vorlesung, Projektgruppentreffen und Workshops: Präsenz und Nachbereitung (80h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bewerbung
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u> Teilnahme an einer strafprozessualen Vorlesung Teilnahme an 3 Projektgruppentreffen Beobachtung eines Prozesses am Landgericht Marburg Verfassen eines Prozessberichts Teilnahme am zweiteiligen Workshop „Grundlagen des Trial Monitoring“</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Mündliche Prüfung im Strafprozessrecht (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung, max. 15 Minuten pro Prüfung) oder strafprozessualer Kurzvortrag (10 Minuten pro Prüfung plus anschließender Diskussion)</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	<i>Prof. Dr. Stefanie Bock</i>

Modulbezeichnung	Praxis des Trial Monitoring Practice of Trial Monitoring
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul führen die Studierenden die aktive Prozessbeobachtung durch. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig Prozesse mit völkerstrafrechtlichem Bezug zu beobachten, ihre Beobachtungen in Berichten festzuhalten und prozessuale Besonderheiten hervorzuheben; • die Prozessbeobachtung und die abgefassten Berichte zu reflektieren und einzuordnen; • die spezifischen Herausforderungen völkerstrafrechtlicher Prozesse zu benennen und interdisziplinär fundierte Lösungsansätze zu entwickeln.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Projektgruppentreffen, Workshop und Prozessbeobachtung
Arbeitsaufwand	Projektgruppentreffen, Workshop und Prozessbeobachtung Präsenz und Nachbereitung (100h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen des Trial Monitoring“
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> Teilnahme an 10 Prozesstagen Teilnahme an insgesamt 6 Projektgruppentreffen Teilnahme an einem rechtspsychologischen Workshop <u>Modulprüfung:</u> Mündliche Prüfung während eines Projektgruppentreffens (Vorstellung eines Prozesstags)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock

III. Profildbereich

Modulbezeichnung	Transitional Justice Transitional Justice
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit den rechtlichen, sozialen und politischen Herausforderungen, mit denen Gesellschaften in Übergangssituationen – beispielsweise bei der Beendigung eines Bürgerkrieges oder der Ablösung autoritärer Herrschaftsmodelle durch demokratische Regierungsformen – konfrontiert sind. Die Studierenden setzen sich auseinander mit verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Mechanismen zur Aufarbeitung schwerer Menschenrechtsverletzungen sowie den zwischen diesen Mechanismen bestehenden Wechselbeziehungen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle der internationalen Strafjustiz als Teil einer umfassenderen Reaktion auf schwere Menschenrechtsverletzungen bzw. staatliche Massengewalt zu verorten; • die Funktionsvoraussetzungen, Wirkungen und Grenzen verschiedener Transitional Justice Mechanismen, Institutionen und Strategien einzuschätzen; • selbstständig wissenschaftliche Forschung in einem multidisziplinären Bereich durchzuführen, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)

	<u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)	
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs	
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen	
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester	
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr	
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester	
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher</i>	<i>Dr. Henning de Vries</i>	

Modulbezeichnung	Transitional Justice (Lehrforschungsprojekt) Transitional Justice (Educational Research Project)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit den rechtlichen, sozialen und politischen Herausforderungen, mit denen Gesellschaften in Übergangssituationen – beispielsweise bei der Beendigung eines Bürgerkrieges oder der Ablösung autoritärer Herrschaftsmodelle durch demokratische Regierungsformen – konfrontiert sind. Die Studierenden setzen sich auseinander mit verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Mechanismen zur Aufarbeitung schwerer Menschenrechtsverletzungen sowie den zwischen diesen Mechanismen bestehenden Wechselbeziehungen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle der internationalen Strafjustiz als Teil einer umfassenderen Reaktion auf schwere Menschenrechtsverletzungen bzw. staatliche Massengewalt zu verorten;

	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsvoraussetzungen, Wirkungen und Grenzen verschiedener Transitional Justice Mechanismen, Institutionen und Strategien einzuschätzen; • selbstständig wissenschaftliche Forschung in einem multidisziplinären Bereich durchzuführen, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehrforschung (einsemestrig), 4 SWS Lehrforschung (zweitemestrig), 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Lehrforschung:</u> Lehrforschung: Präsenz und Nachbereitung (120h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (240h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Lehrforschung:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 40 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (max. 90.000 Zeichen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher</i>	<i>Dr. Henning de Vries</i>

Modulbezeichnung	Humanitäres Völkerrecht & Menschenrechte International Humanitarian Law & Human Rights
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Dieses Modul bietet eine Einführung in das Völkerrecht sowie einen Überblick über spezifische Themen des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte. Die Studierenden befassen sich mit den rechtlichen Grundlagen, der theoretischen Fundierung und den Institutionen des (humanitären) Völkerrechts, seiner Entstehungsgeschichte und seinem Verhältnis zur (internationalen) Politik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Völkerrechtsordnung und insbesondere des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren; • verschiedene Völkerrechtszweige zu unterscheiden und in ihrer Bedeutung für unterschiedliche Rechtssubjekte zu erfassen; • rechtliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Staaten zu analysieren; • sich eigenständig und kritisch reflektiert zu rechtlichen, geschichtlichen oder politischen Fragen des Völkerrechts und seiner für die internationale Strafjustiz relevanten Teilfelder zu äußern und darüber zu diskutieren. 		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs		
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) </td> <td style="vertical-align: top;"> <u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung max. 30 Minuten oder Einzelprüfung max. 15 Minuten) </td> </tr> </table>	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung max. 30 Minuten oder Einzelprüfung max. 15 Minuten)
<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung max. 30 Minuten oder Einzelprüfung max. 15 Minuten)		
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester		
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries		

Modulbezeichnung	Humanitäres Völkerrecht & Menschenrechte (Lehrforschungsprojekt) International Humanitarian Law & Human Rights (Educational Research Project)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul bietet eine Einführung in das Völkerrecht sowie einen Überblick über spezifische Themen des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte. Die Studierenden befassen sich mit den rechtlichen Grundlagen, der theoretischen Fundierung und den Institutionen des (humanitären) Völkerrechts, seiner Entstehungsgeschichte und seinem Verhältnis zur (internationalen) Politik.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Völkerrechtsordnung und insbesondere des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren; • verschiedene Völkerrechtszweige zu unterscheiden und in ihrer Bedeutung für unterschiedliche Rechtssubjekte zu erfassen; • rechtliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Staaten zu analysieren; • sich eigenständig und kritisch reflektiert zu rechtlichen, geschichtlichen oder politischen Fragen des Völkerrechts und seiner für die internationale Strafjustiz relevanten Teilfelder zu äußern und darüber zu diskutieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehrforschung (einsemestrig), 4 SWS Lehrforschung (zweitemestrig), 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Lehrforschung:</u> Lehrforschung: Präsenz und Nachbereitung (120h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (240h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Lehrforschung:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 40 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (max. 90.000 Zeichen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries

Modulbezeichnung	Recht und Gesellschaft Law and Society	
Leistungspunkte	6 LP	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe	Profilmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit dem Verhältnis von Recht und Gesellschaft in theoretischer, empirischer und anwendungsbezogener Hinsicht. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Ursachen und Entstehungsbedingungen (internationaler) Kriminalität zu diskutieren und potentiell kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu identifizieren; • aktuelle juristische, historische oder politische Debatten zu verfolgen sowie zeitgenössische Herausforderungen der internationalen Strafjustiz zu erkennen und zu diskutieren; • die gesellschaftliche Funktion des Rechts in der Gewährleistung normativer Erwartungssicherheit, insbesondere mit Blick auf die sich daraus für die Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse ergebenden Möglichkeiten, zu analysieren; • wissenschaftliche Forschung in einem interdisziplinären Bereich durchzuführen, die Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren. 	
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder	
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)	
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs	
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 60.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung max. 30 Minuten)

		oder Einzelprüfung max. 15 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen	
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester	
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr	
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries	

Modulbezeichnung	Recht und Gesellschaft (Lehrforschungsprojekt) Law and Society (Educational Research Project)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit dem Verhältnis von Recht und Gesellschaft in theoretischer, empirischer und anwendungsbezogener Hinsicht. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • über die Ursachen und Entstehungsbedingungen (internationaler) Kriminalität zu diskutieren und potentiell kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu identifizieren; • aktuelle juristische, historische oder politische Debatten zu verfolgen sowie zeitgenössische Herausforderungen der internationalen Strafjustiz zu erkennen und zu diskutieren; • die gesellschaftliche Funktion des Rechts in der Gewährleistung normativer Erwartungssicherheit, insbesondere mit Blick auf die sich daraus für die Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse ergebenden Möglichkeiten, zu analysieren; • wissenschaftliche Forschung in einem interdisziplinären Bereich durchzuführen, die Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehrforschung (einsemestrig), 4 SWS Lehrforschung (zweitemestrig), 2 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Lehrforschung:</u> Lehrforschung: Präsenz und Nachbereitung (120h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (240h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Basisbereichs
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Lehrforschung:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 40 Minuten) oder vergleichbare Leistung <u>Modulprüfung:</u>

	Hausarbeit (max. 90.000 Zeichen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein Semester / zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher</i>	<i>Dr. Henning de Vries</i>

Modulbezeichnung	Teamleitung im Trial Monitoring Trial Monitoring – Team Leading
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul werden die Studierenden an die aktive Leitung eines Prozessbeobachtungsteams herangeführt. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig Prozessbeobachtungsteams zu leiten; • Prozessberichte zusammenzuführen und Tagesberichte zu erstellen; • Die Prozess- und Tagesberichte in den Zusammenhang des beobachteten Verfahrens einzuordnen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Projektgruppentreffen, Workshop und Prozessbeobachtung
Arbeitsaufwand	Projektgruppentreffen, Workshop und Prozessbeobachtung Präsenz und Nachbereitung (100h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Praxis des Trial Monitoring“ Bewerbung und Auswahl für die Teamleitung
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> Leitung von Prozessbeobachtungsteam an 5 an 10 Prozesstagen Teilnahme an insgesamt 9 Projektgruppentreffen Teilnahme am Workshop „Teamleitung im Trial Monitoring“ <u>Modulprüfung:</u> Zusammenstellung eines Tagesberichts
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher</i>	<i>Prof. Dr. Stefanie Bock</i>

Modulbezeichnung	Praxismodul Practical Experience
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in praktische Tätigkeitsfelder der internationalen Strafjustiz. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen und Funktion der hospitierten Einrichtung etc. sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Dabei entwickeln sie Perspektiven für ihr weiteres Studium und ihre spätere berufliche Tätigkeit. Zugleich vertiefen sie ihre Fachkenntnisse und bilden arbeitsmarktrelevante Zusatz- und Schlüsselqualifikationen aus.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre praktischen Erfahrungen zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen; • Perspektiven für ihr weiteres Studium und ihre spätere berufliche Tätigkeit zu entwickeln; • Möglichkeiten zum bedarfs- und zielorientierten Einsatz ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten aufzuzeigen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum oder Teilnahme an einen internationalen kompetitiven Moot Court
Arbeitsaufwand	Praktikum (240h) oder Moot Court inkl. Vorbereitung und Präsenz (240h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / English
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Empfohlen wird, das Modul zwischen der Vorlesungszeit des zweiten und dritten Semesters zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „International Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Bescheinigung über</u> die Absolvierung eines Praktikums im Umfang von mindestens 240 Arbeitsstunden gemäß Anlage 6 PO (Praktikumsordnung) oder Teilnahme an einen internationalen kompetitiven Moot Court</p> <p><u>Modulprüfung (unbenotet):</u> Bericht (20.000 – 25.000 Zeichen) gemäß Anlage 6 PO (Praktikumsordnung)</p>
Noten	Abweichend von § 28 Allgemeine Bestimmungen wird das Modul nicht benotet.
Dauer des Moduls	Mindestens sechs Wochen
Häufigkeit des Moduls	Laufend
Beginn des Moduls	Laufend
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Disputation Master-Thesis and Defence
Leistungspunkte	24 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden bearbeiteten eigenständig eine selbst entwickelte wissenschaftliche Fragestellung aus dem Forschungsbereich der Internationalen Strafjustiz und verteidigen ihre Forschungsleistung gegen kritische Einwände. Dabei weisen sie Methodenkompetenz, rhetorische und argumentative Fertigkeiten sowie die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit nach.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit Disputation
Arbeitsaufwand	Masterarbeit = 630h Mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung = 90h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 60 LP, darunter alle zu belegenden Modulen aus dem Basis- und Vertiefungsbereich.
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Anfertigung einer Masterarbeit gemäß § 23 PO im Umfang von 150.000 – 160.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Fußnoten (ca. 55-60 Seiten) (21 LP) und Disputation von ca. 30 Minuten (3 LP) davon 10 Minuten Vortrag, anschließend Verteidigung der Thesen
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	max. 2 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	In jedem Semester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	<i>Prof. Dr. Stefanie Bock / Prof. Dr. Eckart Conze</i>